

April 2015



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

FROHE UND GESEGNETE OSTERN!

Habt ihr's vernommen, das große Wort? Traget die Botschaft
von Ort zu Ort! Tragt sie hinaus über Länder und Meere,
Singt sie, ihr jauchzenden, jubelnden Chöre!
Ruft's, bis dass Erde und Himmel erhebt:
Christus ist Sieger! Er lebt - Er lebt!

Hört es, ihr Sünder, und fasset Mut, floss doch für euch
auch das heilige Blut! Um euch von Fluch und Verderben zu retten,
Brach er des Todes gewaltige Ketten.
Seht, wie er glorreich vom Grab sich erhebt -
Jesus, der Heiland und Retter - Er lebt!

Die an den Gräbern ihr trauert und weint, seht, wie die Sonne
so leuchtend uns scheint! Ist sie doch Zeuge von dem, was geschehen,
Sah sie doch Jesum vom Grabe erstehen.
Herrliches Wort, das das Herz dir erhebt:
Leer ist das Grab - der Erstandene lebt!

Ob du auch trauerst in Sünde und Schmerz, fasse die selige Kunde
ins Herz! Bist du gebunden mit quälenden Banden -
Höre die Botschaft: der Herr ist erstanden!
Lausche dem Ton, der dich jubelnd umschwebt:
Christ, der Befreier - Er lebt, ja Er lebt!

BERICHT VON EL OMBÚ

Am 1.03. wurde die Morgenandacht auf Abends verschoben. Dazu besuchte uns eine Gruppe von OM mit jungen Menschen aus Korea, Holland, Deutschland und Jamaica. Sie zeigten einen kurzen Film von dem Schiff und einen anderen von einer Missionsarbeit, brachten uns die Botschaft, erzählten ihr Zeugnis, spielten ein Drama vor und die Erklärung dazu und erzählten von ihren Erfahrungen auf dem Schiff.

Am 29.03. war ein besonderer Gottesdienst, denn an diesem Sonntag liessen sich wieder zwei Personen taufen, Amelia (geb Estefanell) Penner und Aglibey Dungey. Der Gottesdienst begann mit einem kurzen Zeugnis von Aglibey und Amelia. Noelia, die Frau von Aglibey, sang ein Lied vor, und auch der Chor brachte zwei Lieder. Norman Dück brachte das Wort über das Thema „Die Taufe“, und Erwin Penner leitete anschließend die Taufe. Wir begrüßen Amelia und Aglibey nochmals ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin Gottes Segen!

Marlene (geb Dück) und Daniel Martínez begrüßen wir ganz herzlich in Uruguay, und wünschen ihnen Gottes Segen bei ihrer Missionsarbeit in Montevideo.

Einen gesegneten Aufenthalt in Australien und Neuseeland wünschen wir Martín Wiebe, und für Jutta und Manfred Wiebe eine schöne Zeit in Brasilien.



Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Arnold Dück	am 2.04 zum 76. Geburtstag,
Erika Penner	am 5.04 zum 77. Geburtstag,
Heinrich Otto Neufeld	am 13.04 zum 79. Geburtstag,
Christel Neufeld	am 14.04 zum 74. Geburtstag, und
Brigitte Dück	am 20.04 zum 70. Geburtstag.

Der Herr ist auferstanden, von Leid und Kreuzestod.
Es bleiben keine Banden, vorbei ist alle Not.
Du hast für uns gelitten, befreit uns von der Sünd´,
dass wir von dir erbitten, und Deine Treu verkünd´.
Fröhlich sind wir heute, du unser Retter bist.
Es jubeln alle Leute, weil heute Ostern ist.
Du schickst den Geist hernieder, auf deine Brüderschaft.
Vom Vater aus uns wieder, der Heilig´ Geist gibt Kraft.

So wandeln wir auf Erden, auf uns´rer Pilgerfahrt,
mit Jesus stets im Herzen, der uns im Geiste naht.
Der Himmel steht uns offen, in dieser Freudenzeit.
Auf unserem Herrn ir hoffen, im weißen Osterkleid.

FROHE UND GESEGNETE OSTERN !!

Caroline Wiebe

BERICHT VON DELTA

Sonntag, den 8.3. sprach Udo Woelke aus Kanada über den Fischfang (Johannes 21:1-22), in dem Petrus die anderen Jünger nach dem Tod Jesu auffordert, wieder fischen zu gehen. Sie gehen zu ihrem normalen Leben von früher zurück. Doch sie fangen nichts. All ihr Arbeitseinsatz hilft nichts, wenn Jesus nicht dahinter steht. Wir müssen uns jeden Tag fragen: „Herr, wohin sollen wir gehen?“

Das Seniorentreffen in diesem Monat war mit Eleonore und Wilhelm Schröder. Anhand vieler Fotos haben sie von ihrer Arbeit in Paraguay erzählt.

Zu Besuch kam Oscar Cuoto (Pastor von der Kirche in Rincón de Cufre) und brachte am 15. März die Andacht. Er sprach über 2. Könige 4, Elisa hilft einer armen Witwe und Gott vermehrt ihr Öl damit sie ihre Söhne nicht als Sklaven verkaufen muss. Dies können wir vergleichen mit Jesus der uns frei macht und wir können wieder seine Kinder sein.

Horst Bergmann sprach am 22.3. über den festen Glauben, wie der des römischen Hauptmannes, der Jesus bittet, seinen Diener zu heilen in Matthäus 8:5-13. An Palmsonntag sprach Alfred Sprunck über den Verlorenen Sohn. Wenn wir in Demut zu Jesus kommen, vergibt er uns und nimmt uns immer als seine Kinder an.

Zu Besuch waren Jan Trippmacher, Beatriz Giesbrecht (geb. Regehr) mit Zwillingen, so wie Ursula (Schweitzer) und Wolfgang Raubitz aus Deutschland.

Nadine Beigert ist für etliche Monate nach Deutschland geflogen. Wir wünschen ihr dort eine erfolgreiche Zeit!



Zum Geburtstag gratulieren wir:



Ernst Regehr	am	2.4.	zum 83.
Helmut Quiring	am	3.4.	zum 87.
Günter Dück	am	12.4.	zum 77.
Rosemarie Riediger	am	12.4.	zum 74.



Brunhilde Pauls am 15.4. zum 78.
Hannelore Schweitzer am 22.4. zum 88.
Rudolf Schweitzer am 27.4. zum 65

*Das ist meine Freude, dass ich mich an Gott halte
Und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun. Ps. 73:28*

Ursula Regehr und Marlis Penner

Dankesworte



Unsere liebe Marga ist heimgegangen. Am Sonntagmorgen, den 22. Februar, zu Hause, in Frieden und ohne Schmerzen. Wir sind unserem Herrn Jesus dankbar. Die letzten Worte am Abend waren im Gebet: „Lasst mich gehen, lasst mich gehen, dass ich Jesu möge sehen.“ Wir möchten danken für so viel liebevolle Teilnahme und Trost, den wir spüren durften. Danken für die Gottesworte in der Kirche und auf dem Friedhof: Danken auch für die zwei Lieder vom Chor in deutsch und spanisch: „Engel öffnet die Tore weit, kommt ich bin fertig zu geh'n. Jesum auf ewig zu seh'n". In Spanisch: „Yo tengo un hogar, bello hogar... más allá del sol.“ Wir sind auch dankbar, von der Liebe unserer großen Familie umgeben zu sein, Kinder, Groß- und Urgroßkinder. Dankbar auch für all den Segen in den 60 Jahren unseres gemeinsamen Lebens und Wirkens. Auch für das Gleichgesinntsein im Glauben und Vertrauen an unseren Heiland Jesus Christus.

Ernst Regehr

BERICHT VON GARTENTAL



Wir gratulieren Ricardo Bachmann zum abgeschlossenen Studiums als „Licenciado en Gestión Agropecuaria“ am 25.02.

Unsere Gemeindejahresversammlung hatten wir am 11.03. abends in der Kirche. Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Ps. 127:1.

Am 14.03. fand hier das Jugendsportfest statt. Dazu waren alle Sportfreunde aus den Gemeinden gekommen.

Am 21.03. nachmittags hatten wir eine spanische Frauenstunde in der Halle. Dazu waren alle Frauen aus der Umgebung eingeladen. Susana Rodriguez aus Montevideo brachte das Thema: „Cuidándonos entre nosotras“.

Am 22.03. gestaltete Volker Friesen die Einleitung. Epheser 2:1-10. Die Botschaft ist Gnade und Erlösung. „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glau-

ben - und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es - , nicht aus Werken, auf dass sich niemand rühme.“

Palmsonntag, 29.03., predigte Henry Klassen im Gottesdienst. Er sprach über das Thema welche Einstellung gebe ich meinem Leben. Nähert mich das, was ich mache meinem Ziel? Jesus hatte in seinen öffentlichen Wirkungsjahren keine Zeit zu verlieren. Unsere Priorität sollte sein, allen zu helfen, die unsere Hilfe brauchen. Jesus spricht von den wahrhaften Früchten. Wir müssen konsequent sein, mit dem was wir lieben und was wir tun. Jesus ist der König aller Könige. Jesus ist an allem interessiert. Jesu Reich ist groß und umfasst alles. Wir müssen bedenken, dass unser Leben einmal ein Ende auf dieser Erde hat und zwar mit Datum und Stunde. Anschließend an die Predigt feierten wir das Heilige Abendmahl.

Mit folgendem Gedicht gratulieren wir ganz herzlich:



Hans Joachim Enss am 10.04. zum 78. Geburtstag
Marie Luise Mandtler am 15.04. zum 79. Geburtstag
Alfred Woelke am 19.04. zum 88. Geburtstag.

Deine Segenshände lagen stets auf mir,
und es ging am Ende jeder Weg zu dir.

Auch in wirren Stunden warst du tröstend da,
eh' ich dich gefunden, kamst du mir schon nah.

Alles, was vergangen, wuchs aus deiner Huld,
und von ihr umfungen war auch meine Schuld.

Nichts traf mich vergebens, Glück nicht und Gefahr;
weil der Grund des Lebens deine Liebe war.



Wir gratulieren Hildegard & Norbert Klaassen ganz herzlich zur Silberhochzeit am 28.04.

Wir preisen Gottes Walten mit großer Freudigkeit,
dass er uns hat erhalten das Elternpaar bis heut.
In fünfundzwanzig Jahren in eurem Ehestand
ließ er euch stets erfahren die Leitung seiner Hand.

Er wolle eurem Leben durch vieler Jahre Lauf
viel Glück und Segen geben, und gnädig merken drauf,

dass euch nach Leib und Seele für euch und eure Schar
kein Heil, kein Gutes fehle! Er führ' euch immerdar!

Letzten Monat hatten wir liebe Gäste unter uns: Eleonore & Wilhelm Schroeder aus Paraguay, Eva Maria (Klassen) & Michael Mell aus Deutschland, Nico Siemens aus Kanada.



Angelica Klaassen

Sportfest in Gartental

Im Zweijahres-Rhythmus ist jede Kolonie dran das Sportfest zu organisieren, und so war es wieder so weit. Wegen verschiedentlicher anderer Festlichkeiten etwas später als üblich und zwar am 14. März.

Viele Gäste hatten sich angemeldet und die Vorbereitungen liefen auf Volltouren. Schon der frühe Morgen versprach einen sonnigen, heißen Tag. Nachdem die Gäste mit einem Frühstück empfangen wurden, strömte alles auf den Sportplatz. Auch hier war schon alles vorbereitet, die Getränke kühl gestellt, die Roste und das Holz für das Mittagessen bereitgestellt, Schiedsrichter fertig für den Anpfiff der Spiele.

Die Spieler auf dem Fuß- und Volleyballfeld kamen ganz schön ins Schwitzen, die Zuschauer jedoch konnten es sich im Schatten der Bäume rund um die Spielfelder gut gehen lassen. Ohne Zwischenfälle wurden alle Spiele am Vor- und am Nachmittag ausgetragen.

Während der Mittagspause sah man dann viele Grüppchen unter den Schattenbäumen lagern um das leckere Wurst- und Fleischbrot zu genießen oder ein Schwätzchen mit Nachbarn, Verwandten und Freunden zu halten.

Nach einer heißen Dusche und Abendbrot in den Heimen ging es in der Halle weiter mit dem Fest. Da wurde dann zu lustiger Musik noch das Tanzbein geschwungen, bis zum Schluss die Pokale verteilt wurden und die Gäste sich verabschiedeten.

Wir gratulieren allen Gewinnern und hoffen, dass alle eine gute Heimfahrt hatten und gerne an dieses Sportfest zurückdenken.

Die Spiele fielen wie folgt aus:

Volleyball Damen: 1. Schülerheim- 2. El Ombú

Volleyball Herren: 1. Schülerheim- 2. Gartental

Fußball : 1. Delta - 2. Gartental

Anneliese Schmidt

BERICHT VON MONTEVIDEO

Mit einem Segensgebet wurde Myria Gómez am Sonntag, den 22. März in unserer Gemeinde verabschiedet. Anschliessend war ein gemeinsames Mittagessen mit der Lydia- und Gebetsgruppe. Myria ist dann am 24. zu ihrer Tochter Natalia in New Jersey, USA, geflogen und wird dort für eine längere Zeit bleiben. Peter Reimer gab ihr die Verse aus Psalm 3, 3-4 mit auf den Weg.

Nachstehend ein Brief der Tochter Natalia an die Gemeinde:

„No tengo palabras para agradecerles a todos los que han hecho posible este momento, porque en realidad toda la congregación de una manera o de otra ha participado en este largo proceso. Han sido para mi mamá u refugio y para mi la paz de saber que después de tantos años de ver a mi mamá sufrir, finalmente pudo experimentar el calor de una familia espiritual, compartir el gozo con otros creyentes y ser amada y valorada por ellos. No hay palabras para agradecer a la iglesia, pero si desde aquí les bendecimos en el nombre de Jesús!”

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Irma Chasar	am 5. zum 81.
Rosemarie Mascaró	am 9. zum 82.,
Georg Koehli	am 14. zum 78. und
Dietmar Woelke	am 14. zum 72.

Mein Gott, himmlischer Vater, ich danke dir für alles Gute,
das du mir im vergangenen Lebensjahr geschenkt hast.
Gewiss stand auch hinter den Ereignissen,
die mir nicht gefallen haben,
deine gute Absicht und deine weise Führung.
Lass mich nie an deiner Liebe und Weisheit zweifeln.
Ich will dir das neue Lebensjahr anvertrauen
und bitt dich um deinen Segen.
Sorge dafür, dass ich nie von deiner Seite weiche.
Erinnere mich immer wieder an deine Weisungen und Zusagen.
Ich danke dir, dass ich mit deiner Hilfe rechnen darf.



Romina (Reymunde) und Juan Castillo zur Geburt von Paulina
am 8. März

Feier des Weltgebetstages am 6. März in der Deutsch-Evangelischen Gemeinde: Mit dem Lied der Bahamas-Inseln „Auf den Bahamas, auf den Inseln, preisen wir unsern Gott. Wir preisen dich, Gott, für die Schönheit der Welt. So gross ist dein Name, der alles erhält. Hallelujah, hallelujah, so weit die Wolken gehn...“ wurden wir am Freitagnachmittag in der mit Blumen, tropischen Früchten, bunten Tüchern, usw. – typisch für diese tropischen Inseln – in der Kirche in der Blanes empfangen. Es war ein frohes Begrüßen, denn einige hatte sich schon lange nicht mehr gesehen, auch Gäste aus dem Ausland waren dabei.

Das Thema: „Begrift ihr meine Liebe?“ bezog sich auf die Fußwaschung aus Joh. 13, 1-17. Das Programm verlief mit den Lesungen durch die Frauen sowohl der evangelischen wie auch unserer Gemeinde, mit den Liedern, die wir gemeinsam sangen, oder nur von der CD anhörten, einer symbolischen Fußwaschung und zum Abschluss das Vaterunser, das von allen gesprochen wurde und das Lied, das jedes Jahr gesungen wird: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder...“ An der Kaffeetafel danach gab es Gelegenheit zu regem Austausch.

Weitere Berichte können im Impacto unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/boletin-mensual> gelesen werden.

Die Vorträge über „Liderazgo de acuerdo al corazón de Dios“, die Marcelo Díaz an der Konferenz gehalten hat, können (noch) unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/multimedia/audio> mit Klick auf das jeweilig dazugehörige Wort „aquí“ abgehört werden.

Anneliese Woelke